Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

**Heft:** 52

Buchbesprechung: Katholische Schweizerdichter und Schriftsteller

Autor: J.T.

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulgesetz vorgesehene 9. Schuljahr verwenden ließe. Theoretischer Ballaft möge wegbleiben. Aus lotal landwirtschaftlichen und industriellen Rücksichten soll dieser hauswirtschaftliche Unterricht zum Hauptteile Sache der Gemeinde sein. Staat und Gemeinde, welche zur Zeit ohnehin start beanspracht sind, sollen vor allzu starter sinanzieller Belastung einstweilen bewahrt werden. Die hauswirtschaftliche wie berusliche Ertüchtigung des heranwachsenden Frauengeschlechts soll zwar nach Kraften gefordert werden. Der Schulung im Heim wird der Borzug gegeben.

St. Gallen. Im kathol. Erziehungsverein Korschach referierte herr Dr. Lehner in sehr instruktiver Weise über die Beziehungen des Erziehungsvereins zur Jugendschutz- und Jugendstrafgesetzgebung, sowie über die Versorgung der Waisen in Anstalten und bei Privaten. Eine rege Distussion über die gegenwärtig im Kanton und Bezirk im Vordergrund stehenden Erziehungsfragen setze ein. Die bisher aus drei Mitgliedern be-

stehende Rommission murbe auf fünf erhöht und in hochw. H, Pfarrer Breitenmofer in Steinach ein neuer Präfident erforen. Dem verftorbenen langjährigen Rommissionsmitglied Grn. Lehrer Bischof. in Golbach murben marme Worte bes Gebenkeus gewibmet. Die molichfte Bertretung ber verschiebenen Gemeinben in ber Bereinsleitung moge bas ihrige beitragen zur Stärfung ber Erziehungssektion Rorfchach, bamit fie immer mehr zu einem maggebenden Faktor in allen regionalen Erziehungsfragen werde. — Der Stadtrat von St. Gallen schlägt auch für die Lehrerschaft noch folgende Teuerungs. zulagen pro 1922 vor: Familienzulage Fr. 300; Ledige Fr. 120; Kinderzulage Fr. 100 (bis zum Penfionierte Lehrer follen eine 18. Altersjahr). Bulage von Fr. 400 sowie eine Zulage für jedes Rind erhalten, Witwen Fr. 300, Waifen Fr. 200. – Noch ist aber das Fuder nicht in der Tenne; es hat noch die Beratungen bes Gemeinderates und bie Abstimmung bes Souverans zu paffieren. B.

# An die Eltern, Lehrer und Jugendfreunde

Dauernde Freuden und gerne aufgenommene Belehrungen bietet in schöner Schale das katholische Schülerjahrbuch "Mein Freund". Das Werk wendet sich besonders an die Schüler und Schülerinnen der Mittelschulen und der oberen Stufen ber Primarschulen. Aber auch die andern jungen Leute verwenden es mit Nuten. Der katholische Lehrerver= ein der Schweiz, die Redaktion und der Verlag scheuten teine Mühe, das Buch so zu gestalten und zu füllen, daß es den Besitzern tatsächlich ein unentbehrlicher Freund werden kann. Neben dem abwechslungs= vollen Reichtum an Wiffenswertem und Unterhaltendem, an Ernst und Scherz, an Text und Bildern, an Formeln und Preisaufgaben versichert das Jahrbuch den Bessitzer überdies noch gegen Unfälle jeder Art während des Kalenderjahres. Der Preis von 2.70 Fr. für Kalender, literarische Beigabe und Unfallversicherung ist daher ein äußerst niedriger. Wenn Sie, katholische Eltern und Jugendfreunde, Ihsten Kindern und Anempfohlenen eine schöne, nütliche und freudebringende Weihnachtssgabe schenken wollen, dann greifen Sie zum Schülerjahrbuch "Mein Freund".

Wir empfehlen Ihnen dieses Jugend=

buch auf das wärmste.

Surfee Bug Beihnachten 1921.

B. Maurer, Zentrapräsib. B. Arnold, Zentralattuar.

## Katholische Schweizerdichter und Schriftsteller.

Der Wildhüter von Beckenried. Aus Nidwaldens letten Tagen vor 1798. Bon F. H. Achermann. Verlag Otto Walter A. G., Olten.

Preis broschiert Fr. 2.75.

F. H. Achermann hat sich unter ben schweizerischen Erzählern bereits einen Namen erworben, Sines seiner Erftlingswerke ist ber Wildhüter, aber keineswegs das geringste. Er prasentiert sich hier schon als gewandter Erzähler, weiß dramatisch zu schilbern und verliert sich nicht in langweilige Sinzelheiten. Dabei unterrichtet er trefflich in der Lozkalgeschichte und psiegt vaterländischen Sinn, der nur auf dem Goldgrund echt religiösen Denkens gedeiht.

Auf der Fährte des Höhlenlöwen. — Der Fäger vom Thursee. — Der Schat des Pfahlbauers. Drei prabistorische Romane von F. H. Achermann. Preis broschiert je Fr. 4.20, geb. Fr. 5.75. Verlag Otto Walter A. G., Olten.

Nicht mit Unrecht hat man Achermann den "neuen Karl May" genannt. Er schrieb seine prähistorischen Romane eigentlich für unser phantasiereiches Jungvolk, das die Borgeschichte unseres Landes noch nicht ganz vergessen hat und sich darum leicht in jenen dunklen Zeitläusen zurecht sindet. Unsern Bolksbibliotheken gereichen die Werke Achermanns zur besondern Zier.

J. T.

Wie Toneli ein Mann wurde, und anbere Geschichten. Bon Ilse Wen. Verlag Otto

Walter A. G., Olten.

Ilse Wey, eine junge Luzernerin, hat mit ihrem Erftlingswerke fich sehr gut im Areise schweizerischer Erzähler eingesührt. Die Fähigkeit, in ein paar kurzen Saben zu charakterifieren, bie Leute und

Leutchen in wenigen scharfgeschnittenen Linien ben Lesern vor Augen zu führen, als ob sie leibhaftig herumspazierten, ber goldene Humor, ber aus ben Geschichten und Geschichtchen lacht, wird ihr rasch einen gediegenen Leserkreis verschaffen. J. T.

Die Geigenstunde und andere Geschich= ten. — Geigenlieder. Bon C. R. Enzmann. Berlag Otto Walter A. G., Olten. Preis brosch.

Fr. 3.70 und 3.50.

E. R. Enzmann ist ein Sonntagskind, ein sonnenreiches Gemüt, ein Erzähler von Gottesgnaben. Seine "Geigenstunde" ist köstlich, so ganz ungestünstelt, so lebensfroh und schalkaft, man muß sie lesen. Und die alte Hemschlen", seines Onkels prächtigen Bauernsit, wo der Dichter goldene Ferientage verbracht, weiß er mit feinfühliger Stimmung zu umrahmen, weiß jedem Baum und Strauch Leben einzuhauchen und den vielen Gasten, die dort verkehrten, erst recht!

Die "Geigenlieder" verraten ben feinen Lyrifer, ber die Tiefen ber Seele fennt und ihnen Farbe

und Geftalt zu verleihen vermag.

Beibe Werke Enzmanns eignen sich außerorbentlich gut für die Hand des Lehrers, wenn er braven Schülern nach getaner Arbeit eine frohe ober auch eine ernste Weihestunde bereiten will. Und sie eignen sich als gediegene Sabe für die Hand heranreisender Jugend, die Sinn für gute Seelenkost besitzt.

J. T.

Die Sprache der Seele. Bon Micael Schnpber. Berlag Otto Walter A. G., Olten.

Der Feuilleton-Rebattor bes "Baterlanb" ift wohl ben meisten unserer Leser kein Unbekannter. Seine Skizzen, Sammlungen gediegener Feuilletons seines Blattes, haben den Weg in weiteste Lesertreise gefunden. "Im Sonnenschein" und Die schöne Welt" sind vorliegender Sammlung vorausgegangen. "Die Sprache der Seele" steht den beiden ersten Bänden nicht nach. Das "Mareili", das diesen Band eröffnet, gehört überhaupt zum besten, was man an bodenständiger Kleinmalerei in unserer Literatur sindet. Und "Die erste Nacht im Kloster" sprudelt förmlich von köstlichem Humor.

— Mir ist solche Lektüre lieber als die Produkte mancher modernen Romansabrik.

J. T.

Ein ftilles Stündchen bei P. Maurus Carnot. Brofc, Fr. 2.70, geb. Fr. 3,50. Ber-

lag Otto Walter, A. G., Olten.

P. Maurus bleibt halt immer berselbe prachtige Erzähler! Seine Werke bedürfen gar keiner besondern Empfehlung mehr, er ift uns allen wohl bekannt. Sie müssen überall Eingang finden, überall gelesen werden, damit die Schundware auf dem Bückertische wieder verschwindet, die gerade jetzt durch Valutageschäfte sich fast dis ins letzte Bauerndorf hinaus breit macht und unser Volk an Leib und Seele vergiftet.

Gedichte in Mundart vom 3ybori. Ber-

lag Raber & Co., Lugern.

Es ist zu begrüßen, daß die heimatliche Mundart ihre forgsame Pflege sindet. Unser Zyböri hat an Gestaltungstraft und lebenswarmer Darstellung in dieser dritten seiner Gedichtssammlungen nur gewonnen. Sein "Wildheuer" z. B. gehört zu ben besten seiner mundartlichen Gebichte überhaupt. J. T.

Jahr und Tag. Gedichte von F. A. Herzog.
— Berlagsanstalt A. Ganber, Hochborf, 1921.

Der tiefsinnige Dichter am Balbeggersee hat uns einen neuen Band seiner Gedichte geschenkt: Jahr und Tag. Die Schönheit seiner Sprache, die Farbe und prägnante Kürze seines Ausdruckes, die absolute Beherrschung des Reimes und Flüssigietet des Stils werden seinen Namen hinaustragen überallhin, wo Freunde echter Lyrik wohnen. Diese lieblichen Kinder seiner Muse werten auch dann noch vollwertig ihren Plat behaupten, wenn unsere Nachsommen über ein Jahrhundert hinweg auf unsere Tage zurückschauen. F. A. Herzog ist ein Dichter, auf den wir Schweizer allezeit stolz sein dürfen. J. T.

## Serzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße

entbieten wir allen verehrten Lesern und Mitarbeitern der "Schweizer-Schule" und aufrichtigen Dank für die gols dene Treue, die uns entgegengebracht wurde. Möge es auch im kommenden Jahr so bleiben, und mögen recht viele neue Freunde der "Schweizer-Schule" sich einsfinden.

Mit Gott ins neue Jahr hinein! Redaktion und Berlag.

Redattionsichluß: Samstag.

Den geehrten Abonnenten, welche die Abonnements-Einzahlung für den neuen Tahrgang mittelst Chek besorgen wollen, diene zur gest. Kenntnis-nahme, daß wir der nächsten Kummer (Nr. 1) ein adressiertes Formular beilegen werden.

Der Berlag der "Schweizer=Schule".

# Yoranzeige für die Herren Chordirektoren und Theaterleiter

in meinem Verlag wird bemnächst erscheinen: "Der Reffelflicker", Operette von P. A. Schubiger, Einsiedeln, nach der neuen Durcharbeitung von

P. B. Breitenbach. Berlag: **Hans Willi, Cham.** P 5827 Lz Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle & Nickenbach in Einstedeln.

Wir nühen uns felbst, wenn wir unsere Inserenten berücksichtigen!